

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 15.

Dresden, am 28. December

1866.

Fünfte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 22. December 1866.

Inhalt:

Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Registrandenvortrag Nr. 119—127. — Interpellation des Abg. Barth (Reg.-Nr. 119) und deren Beantwortung durch Herrn Geh. Rath von Schimpff. — Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung der Ständischen Schrift auf das königl. Decret, den Gesetzentwurf über Erfüllung der Militärpflicht betreffend. — Verathung des Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret vom 26. November 1866 und den hierzu gehörigen Entwurf zu einem Gesetze, „Einige Zusätze und Nachtragsbestimmungen zu den Gesetzen über die Pensionirung der Militärpersonen und deren Hinterlassenen vom 17. December 1837 und 24. März 1852 betreffend“ und einstimmige Annahme desselben. — Affirmirung der Petition Grubbe's und Genossen auf Vorschlag des Vicepräsidenten Dehmichen bis zur Verathung des Budgets. — Vorlesung und Genehmigung der Ständischen Schrift auf das königl. Decret, die erlassene Verordnung vom 30. Mai 1865, die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerk betreffend. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Feststellung der nächsten Sitzung auf den 2. Januar 1867. — Geheime Sitzung.

Die Sitzung beginnt 9 Uhr 5 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Fabrice und der Herren königl. Commissare Geh. Kriegsrath Mann und Geh. Rath von Schimpff, sowie in Anwesenheit von 61 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Wir beginnen mit Vortrag des Protokolls der letzten Sitzung.

(Das Protokoll wird verlesen durch Secretär Schenk.)

Genehmigt die Kammer das vorgelesene Protokoll?

II. K. (I. Abonnement.)

— Genehmigt. — Ich ersuche die Herren Abgg. von Salza und Graf zur Lippe, dasselbe mit mir zu vollziehen.

(Geschicht.)

Die Registrande wird der Kammer vorgetragen werden.

(Nr. 119.) Interpellation des Herrn Abg. Barth, die Ausführung von Staatsisenbahnbauten betreffend.

Präsident Haberkorn: Diese Interpellation ist mir bereits vor drei Tagen zugegangen; ich habe sie sofort dem königl. Gesamtministerium abschriftlich mitgetheilt und ist nunmehr der Zeitpunkt gekommen, wo sie der Kammer vorgetragen werden kann.

Secretär Dr. Loth: Diese Interpellation lautet folgendermaßen:

Der ganz gehorsamst Unterzeichnete wünscht in Bezug auf die Ausführung bei Staatsisenbahnbauten einen Gegenstand zur Sprache zu bringen und Auskunft von der hohen Staatsregierung zu erbitten, welcher zwar erst bei Verathung des Budgets am Platze zu sein scheint; da diese Verathung aber erst in der zweiten Hälfte unserer Session stattfindet, so wird es besser sein, diesen Wunsch, resp. Anfrage schon jetzt zu bringen.

Als die hohe Staatsregierung früher den Bau der sächsisch-bairischen Bahn übernommen hatte, wurde die neue Verwaltung sehr gelobt und namentlich wurde hervorgehoben, daß die Unterschleife, welche bei der Actiengesellschaft vorgekommen seien, bei der neuen Verwaltung ganz beseitigt würden.

Diese Meinung beim Publicum ist aber in der neueren Zeit etwas anders geworden, man ist vielfach unzufrieden über manchen, nach gewöhnlicher Ansicht ganz nutzlosen Aufwand beim Eisenbahnbau. Es scheint daher im Interesse der hohen Staatsregierung, als auch des Publicums für nothwendig, daß diese Angelegenheit einmal angeregt wird, damit wirkliche Uebelstände nach Befinden abgeändert und unbegründete Beschuldigungen als solche zur Oeffentlichkeit gelangen können. Z. B. man sagt, es seien jetzt beim Bau der Chemnitz-Freiburger Eisenbahn die sämtlichen Rüstungshölzer aus Staatswaldungen erst an Händler verkauft und dann von diesen um den doppelten Preis wieder gekauft worden; ein Händler habe dabei sehr bedeutenden Gewinn gemacht.